

Technikzentrum neu in Albstadt

Weiterer Baustein für Bildungsstandort

DAGMAR STUHRMANN

Albstadt. Mit zwei Workshops und einer offiziellen Feier wurde gestern im Albstädter Stadtteil Margrethausen der neue „Naturwissenschaftlich-Technische Stützpunkt“ (NTS) eröffnet. Dieses Technikzentrum, das Angebote für Schüler und Lehrer macht, ist ein Gemeinschaftsprojekt von

Groz-Beckert-Stiftung, Staatlichem Seminar für Didaktik und Lehrerbildung und dem Regierungspräsidium. Aufgaben sind: Lehrerfortbildung, Werkstattangebote für Schüler, die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien. All das schulartenübergreifend und unter Einbeziehung der Kindergärten. Mehr zur Eröffnung des NTS auf der Seite Albstadt.

Bildungsstandort Albstadt

Eröffnung: Zwei Workshops zum Auftakt im „Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt“

Es ist ein weiteres Glied in der Albstädter Bildungskette: Der neue „Naturwissenschaftlich-Technische Stützpunkt“ (kurz: NTS) wurde gestern in der einstigen Margrethausener Grundschule eröffnet.

DAGMAR STUHMANN

Margrethausen. Der NTS hat drei Väter: Der Impuls ging von der Groz-Beckert-Stiftung aus, beim Regierungspräsidium und seinem damaligen Chef Hubert Wicker stieß die Idee auf ebenso viel Gegenliebe wie beim Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung. So konnten Seminardirektor Christoph Straub, Groz-Beckert-Chef Dr. Thomas Lindner und Regierungsvizepräsident Dr. Wolf Hammann dann auch gestern nicht ohne Stolz das gemeinsame Kind „taufen“.

„Wettbewerbsfähigkeit beginnt im Klassenzimmer,“ begründete Dr. Thomas Lindner das Engagement der Groz-Beckert-Stiftung in Sachen Bildung. Die Wirtschaft der Region sei besonders aufgefordert, aktiv zu werden. „Die intensive Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schulen und zunehmend auch mit Kindertagesstätten ist für die weitere Entwicklung unerlässlich.“

Die ersten beiden Workshops



bzw. Fortbildungen im NTS haben gestern begonnen. Es geht ums Thema Elektrizität. Dem Rundgang durch den NTS, der im Untergeschoss des Schulgebäudes untergebracht ist (wir berichteten) ging die offizielle Eröffnung voraus. Eine illustre Gästeschar, bestehend aus den beteiligten Partnern, Vertretern von Schulen und Kindergärten u.v.m., hatte sich zum feierlichen Akt eingefunden.



Christoph Straub begrüßte die Gäste. Stellvertretend für das Projektteam stellten Ulrike Straub, Friedrich Glück und Helmut Posselt den NTS und seine Ziele vor: Das naturwissenschaftlich-technische Interesse der Schüler soll durch Werkstattangebote gefördert, Neugierde geweckt werden,



Lehrerfortbildung im NTS: Hier wird ein Wassermodell gebaut (links), an dem Analogien zum Stromkreis veranschaulicht werden können. Die jungen Forscher (rechts) „begreifen“ informationstechnische Problemstellungen. Kleines Foto: Die „Väter“ des NTS (v.l.): Dr. Wolf Hammann, Dr. Thomas Lindner, Christoph Straub. Fotos: stu

und der NTS soll der Lehrerfortbildung schulartenübergreifend, unter Einbindung der Kindergärten, ein „Dach“ bieten. Außerdem sollen Unterrichtsmaterialien entwickelt und optimiert werden.

20 000 Naturwissenschaftler und Ingenieure fehlen in Baden-Württemberg. Vor diesem Hinter-

grund sieht Dr. Hammann die Einrichtung des NTS als richtigen Schritt, durch den Albstadt – nimmt man Hochschule, Lehrerseminar und Staatliches Schulamt, das 2009 nach Albstadt ziehen wird, hinzu – zum „Kompetenzzentrum für Bildung“, zum „Bildungsstandort“ wird.